

Einfahranleitung Pagid RS Racing-Beläge:

- RSL1/RSL2/RSL19/RSL29/RSLD1
- RST1/RST2/RST3/RST4/RST5/RSTD1
- RS14/RS15/RS34/RS36/RS42/RS44/RS5
- RSC1/RSC2/RSC3
- RSH3/RSH29E/RSH42

Warum sollte ein Motorsportbremsbelag eingefahren werden?

Das Einfahren der Beläge dient zunächst dazu, ein sauberes Tragbild auf der Bremsscheibenoberfläche zu gewährleisten. Gleichzeitig wird ein Transferfilm abgelegt, um ein Maximum an Performance zu gewährleisten. Zudem gilt, die Bindemittel und Harze im Belagkuchen auszugasen, um das sogenannte „green fade“ (Ausgasen unter hoher Temperatureinwirkung) bereits in der Einfahrphase absolviert zu haben um nicht im Rennbetrieb eine nachlassende Bremsleistung zu erfahren!

Das eigentliche Einfahren erfolgt nach folgender Empfehlung:

Das Anlegen der Beläge an die Scheiben erfolgt zunächst mit 10 Bremsungen und geringem Pedaldruck von ca. 150km/h auf 80km/h. Zwischen den einzelnen Bremsungen sollte eine Kühlphase von 600 – 800 Metern eingehalten werden.

Anschließend folgen 5 Bremsungen mit hohem Pedaldruck von ca. 180km/h auf 60km/h mit maximaler Beschleunigung zwischen den einzelnen Bremsvorgängen. Hierbei wird die gesamte Bremse auf Temperatur gebracht. Nach der letzten Bremsung dieses Zyklus sollte die Bremse für 3 Minuten bei einer Geschwindigkeit von ca. 100km/h abgekühlt werden.

Um die Einbremsphase abzuschließen, führen Sie anschließend 3-5 Bremsungen mit leichtem Pedaldruck von ca. 150km/h auf 80km/h aus. Hierbei sollten zwischen den einzelnen Bremsungen erneut 600 – 800 Meter Kühlphasen eingehalten werden.

PAGID bietet übrigens das Einbremsen von Belägen und Scheiben für den Rennbetrieb an. Sprechen Sie uns gerne diesbezüglich an!

Hinweis: Sollten Sie bereits mit anderen Motorsportmischungen eingesetzte Bremsscheiben weiter verwenden, empfiehlt sich, die Scheibenoberfläche zunächst mit Sandpapier, Stahlwolle oder durch Abdrehen des alten Abriebes zu befreien. Andernfalls kann sich die Einfahrphase deutlich verlängern!